

gasser 75 JAHRE DANKE!

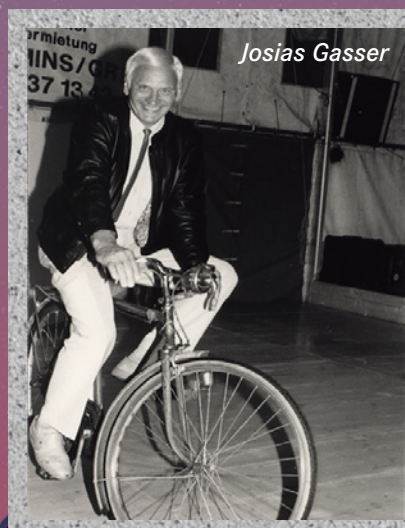
gasser BAUMATERIALIEN

1948

AUSGEWÄHLTE MOMENTE

unserer Geschichte, zu unserem 75. Geburtstag

Chur Chur Stadt Davos Ilanz Netstal Punt Muragl Zizers



Josias Gasser



Scheune Haldenstein

1948

Silbernes Haar, weisse Hosen, schwarzer Schlips – Der Gründer und gelernte Zimmermann Josias Gasser, Onkel von Josias F. Gasser, ahnt, dass die Bauwirtschaft im Aufschwung nach dem Zweiten Weltkrieg grossen Bedarf an Material haben wird. Er schult sich zum Kaufmann um und gründet zusammen mit seiner Frau Hedy in der Scheune seiner Eltern in Haldenstein den ersten Baustoffhandel Graubündens – Die Firma Josias Gasser Baumaterialien. Er transportiert sein Velo mit der RhB nach Davos oder Arosa; auf seiner Schussfahrt talwärts besucht er Baumeister, Holzbauer, Schreiner und andere Bauleute. Treu seinem Leitspruch: «Ich will, das Wort ist mächtig, sprach's einer stumm und still, die Sterne reist's vom Himmel, das eine Wort: *Ich will*» entwickelte sich die Firma flott und er konnte bereits innerhalb des ersten Jahrzehntes an einen Neubau denken.

seit 1948

JOSIAS GASSER BAUMATERIALIEN AG: EINE KURZE GESCHICHTE

1956

Um im Kanton der hundert Täler nahe bei seinen Kunden zu sein, sucht Josias Gasser nach Filialen. Der vorherrschende Transport mit der Bahn hilft, dass er seine erste Filiale in einem Güterschuppen der RhB-Station Punt Muragl einrichten kann. Als «Filialleiterin» amtiert die durchsetzungsstarke Frau des Stationsvorstandes, Frau Müller. Es dauert mehr als zwei Jahrzehnte, bis es an diesem Standort 1980 gelingt, ein modernes Lager zu bauen.



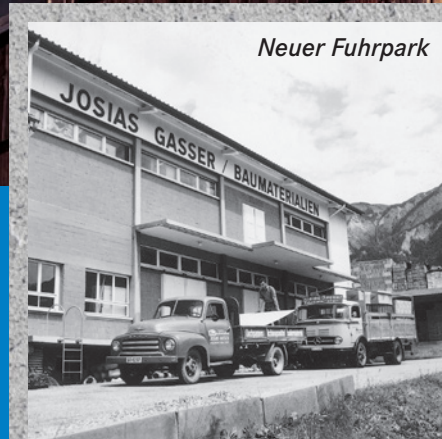
Güterschuppen Punt Muragl, Frau Müller und Josias Gasser



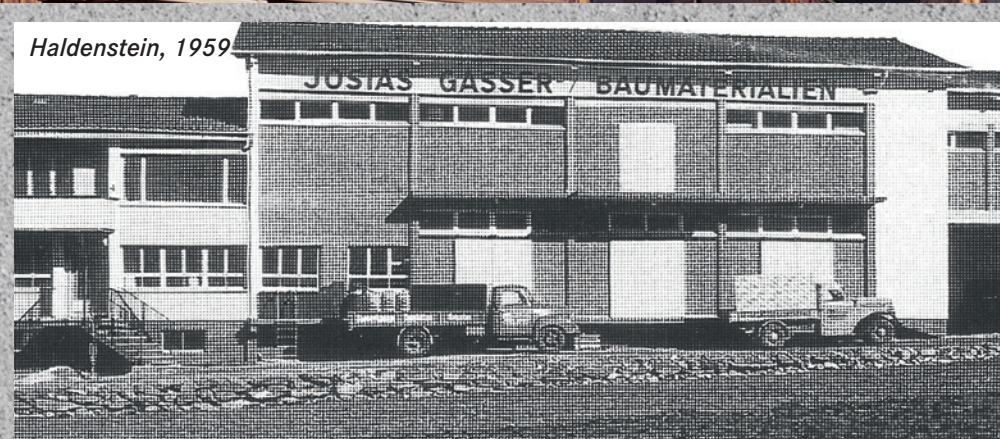
Halle, 1980

1959

Josias Gasser ahnte richtig – brummende Wirtschaft, steigender Wohlstand – es wird nach dem Krieg viel gebaut in Graubünden. Die Scheune der Eltern reicht nicht mehr. Bei der Station Haldenstein der RhB entstehen eine Halle und ein Lagerplatz. Mit der Eisenbahn und dem wachsenden Fuhrpark reisen die klassischen Baumaterialien Zement, Kalk, Backsteine, Zementwaren und Isolationen in den Kanton und werden in die entlegensten Täler verteilt. Lieferanten sind vorwiegend lokale Industriebetriebe. So kommen die Backsteine aus Landquart, Zementwaren aus Trimmis und Isolationen aus Flums. Die Firma zählt in den 60er Jahren gut ein Dutzend Mitarbeitende. 1970 kam hinter dem Hauptgebäude ein Holzhallenbau dazu, der die Lagermöglichkeiten vervielfachte. Bis in die 80er Jahre sind es gut 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Neuer Fuhrpark



Haldenstein, 1959

1982

Der Nachfolger und Neffe des Seniorchefs, Jungsporn Josias F. steht schon in den Startlöchern, als Josias Gasser als letzten Akt eine Filiale im Schuppen des Bahnhofs Davos Dorf gründet. Auch hier, nahe bei der Bahn. Der Tiefbau beansprucht Aussenfläche, die in Davos Dorf nicht vorhanden war. Dieser Platz konnte, dank dem guten Verhältnis zur RhB, bei der Station Frauenkirch gemietet werden. Und so entsteht in Frauenkirch die dritte Filiale. Josias und Hedy Gasser haben 1948 zu zweit begonnen, 1984 arbeiten zwanzig Leute mit. Die Zwei haben mit einem Franken begonnen, 1984 misst der Umsatz 10 Mio. Franken. Ihre Firma ist die erste Adresse für Baumaterialien zwischen Disentis und Müstair, zwischen Fläsch und Campocologno.

UNSER FIRMLINGO im Laufe der Jahre

1948



1988



1998



1984

1984 übernimmt der Neffe Josias F. Gasser die Geschäftsleitung. Nach kurzer Zeit setzte Josias F. die ersten Pläne am Hauptsitz um. Die Büros wurden grosszügiger, das Sortiment mit Dachmaterialien wie Eternit und Dichtungsbahnen stark ausgeweitet. 1986 bedurfte es einer Zelthalle als Notlösung. Der Betriebswirtschaftler investiert in die Logistik, baut die IT auf und verbindet das Geschäft mit den Baumaterialien mit seinem Engagement für Umwelt und Nachhaltigkeit. Mit Heizcheminées wurde probiert und riskiert und unter Köbi Schnellers Leitung beginnt der Ausbau der Verkaufsmannschaft. Der im Baustoffhandel wenig erfahrene Juniorchef und der bereits über grosse Praxiserfahrung verfügende Köbi Schneller bilden mehr als zwei Jahrzehnte ein «Dream Team» an der Spitze der Firma. Nahe bei den Kunden, schnell auf der Baustelle, bleibt Programm. In Zerne (1991) wurde die Filiale der Baubedarf Zürich AG übernommen und in Walenstadt (1994) bzw. in Vilters (2008-2022) ein Zuschnittcenter für Eternit geschaffen.



Team 1984 mit Josias F. (dritter v. l.)



Davos Dorf

Wir setzen uns dafür ein, dass nachhaltiges Bauen selbstverständlich wird, d. h. «Bauwerke errichtet und erhalten werden, die ein Kapital für die Generationen und keine Altlast sind».

– Holger Wallbaum, ETH, 2011

1998

Die Gebrüder Gasser Holding AG (Lorenz, Georg und Josias Gasser) wird gegründet und schafft die Voraussetzung für die weitere Expansion. Wieder wird probiert und riskiert und es werden erfolgreiche Bereiche geschaffen. Einerseits die die Gasser Fassadentechnik, welche heute die eigenständige Firma gft Fassaden AG der damaligen Bereichsleiter Reto Dörig und Iwan Thür ist. Andererseits die Passivhaustechnik mit dem Generalvertrieb von drexel und weiss Produkten. Durch die Übernahme verschiedener Firmen bzw. deren Filialen und/oder Mitarbeitenden, wird Umsatz zugekauft und es werden neue Filialen gebildet: Filiale Salez (2002-2006), Ilanz/Schluein (2006) die Mitarbeitenden des Baustoffcenters Surselva, Aufbau eines Zuschnittcenters für Natursteine in Zizers (2006), in Netstal (2007) die Baustoffhandelsfirma Störi AG, in Chur Stadt (2009) die Holzhandelsfirma J.P. Schmid AG. Unendlich vielfältig wird das Angebot – so wichtig wie die prompte Lieferung und der gute Preis ist das Wissen. Gassers MitarbeiterInnen sind Dachdecker, Poliere, Schreiner, Steinmetze, Zimmerleute oder Gipser – sie sprechen die Sprache der Bauleute und wissen, was Materialien, Bauteile oder Bausysteme leisten können. Auch um den Bedarf des Innenausbaus kümmern sie sich – was begonnen hat mit Cheminée-Handel wird zur Abteilung Gasser Living, wo kundige MitarbeiterInnen den Architekten, Schreibern und BauherrInnen helfen, die Übersicht im grossen Angebot fürs schönere Wohnen zu behalten. Ein Bereich, den die Geschäftsleitung zusammen mit dem Objektgeschäft zügig ausbauen will.



Köbi Schneller und Josias F. Gasser



Das Gebäude gewann den SIA-Preis für nachhaltiges Bauen (1999), den Schweizer und den Europäischen Solarpreis (2000).

1999

Gasser setzt auf regionale Kreisläufe – Holz aus Graubünden, Misapor aus dem Albulatal, Zement aus Untervaz. Die Firma sagt «Nein» zu Holz aus den Tropen. Ein Hebel für die Klimaverunft des Baus ist der Transport – die Partnerschaft mit der RhB bleibt auch in der Lastwagenzeit wichtig und der Umbau der eigenen Fahrzeugflotte auf fossilfreien Antrieb ist ein Ziel. Und schliesslich gilt: «Masset sie an ihren Taten, nicht an ihren Parolen». 1999 hat Gasser Baumaterialien beim Bahnhof Haldenstein ihren Hauptsitz zusammen mit den Architekten Andrea Rüedi und Th.&Th. Domenig eines der ersten Plus-Energiehäuser der Schweiz gebaut. Aufgrund der Optimierung des Areals wird es ein Ersatzneubau. Die noch brauchbaren Bauteile werden im Ausland wiederverwendet. Es ist komfortabel dank der geschickten Nutzung des Sonnenlichts- und der Sonnenwärme und produziert saisonal auf dem begrünten Dach mit der Solaranlage mehr Energie als sein Bau verbraucht.

2004

Auch die Filiale in Punt Muragl wurde als Passivhaus gebaut. Auf 1'780 m ü. M. mit Solaranlage ist sie ein anschauliches Beispiel für klimaverünftiges Bauen. Im Passivhaus-Ausbau des alten Gebäudes entsteht ein DO IT Baumarkt. Ein Beispiel für klimaverünftiges Sanieren. Die Baumeisterin holt einen Sack Zement und nimmt sich vor: «So baue ich künftig auch».



Solaranlage mit Windrad in Haldenstein (calandawind.ch)



Passivhaus Haldenstein



Filiale Punt Muragl

2011

Der umtriebige Geschäftsleiter und Grossrat schafft überraschend den Sprung in den Nationalrat der von ihm mitgegründeten gfp und bleibt dort den Energie- und Verkehrsthemen verpflichtet. Das Scheitern der ersten Anläufe zu einem wirksamen Klimaschutz bestätigen seinen Willen zu Taten statt Worten. Als erneuter Grossrat bleibt Politik seine Leidenschaft. In den vielen Zeiten seiner Abwesenheit wird er zuverlässig und kompetent von seiner heutigen Lebensgefährtin, Agnese Bronzini vertreten. Währenddessen wird die Digitalisierung des Gebäudes auf den neuesten Stand gebracht.



Nationalrat 2011-2015

«BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT»

www.gasserbaumaterialien.ch
www.gasserliving.ch



Josias F. Gasser und Jürgen Fink

2013

Durch die Übernahme der Firma drexel und weiss GmbH ist die Wertschöpfungskette im klimaverünftigen Bauen komplett. Eine dichte, gut isolierende Gebäudehülle bedarf energetisch und hygienisch einer Komfortlüftung – So soll im 21. Jahrhundert gebaut werden. Seit 2021 führt Jürgen Fink sehr erfolgreich die Geschäfte.

2021

Seit 2021 die Geschäftsleitung: Walter Filosofi, Inana Handschin, Claudio Dürr, Marlis Jordi-Gasser und Adrian Curschellas. Sie lernen aus der 75 Jahre alten Geschichte: die Nähe zu den Bauleuten ist noch heute das Wichtigste. Wer nahe bei seiner Kundschaft ist, kennt deren Wünsche. Diese versuchen die Mitarbeitenden mit grossem Einsatz umzusetzen. Was in Haldenstein begonnen hat, was zur Marke im Kanton Graubünden wurde, das soll zur Adresse im St. Galler Rheintal, im Kanton Glarus, in der Linthebene und am Zürichsee werden – Josias Gasser Baumaterialien AG. Und die Passion des Verwaltungsratspräsidenten Josias F. Gasser, der die Welt mit einer klimaverünftigen Bauwirtschaft verbessern will, ist auch für das aktuelle Führungsteam ein Leitstern. 2022 arbeiteten in der Gasser Baumaterialien AG über 100 Leute; sie erwirtschafteten einen Umsatz von über 90 Mio. Franken.



Die Geschäftsleitung

7001 Chur

Haldensteinstrasse 44
Postfach 300
Tel. 081 354 11 11

7000 Chur/Stadt

Felsenastrasse 23
Tel. 081 303 80 80

7260 Davos Dorf

Dischmastrasse 65
Tel. 081 416 44 96

7151 Schluein/Ilanz

Via Isla 39
Tel. 081 920 02 81

8754 Netstal

Zaunweg 8a
Tel. 055 640 68 67

7503 Punt Muragl

Via da Puntraschna 55
Tel. 081 842 81 51

7530 Zerne

Muglinè 35A
Tel. 081 856 12 80

Zuschnitt und
Bearbeitung
Natursteine

7205 Zizers
Scesaplanaweg 5
Tel. 081 330 08 25

UNSERE STANDORTE